

Die Parteiorganisation der Filmfabrik

Agfa-Wolfen fördert die Verbreitung der

Kowaljow-Methode mit em III & ek 2 Mm

Die Leitung der Parteiorganisation der Filmfabrik Agfa-Wolfen beschäftigte sich bei der Vorbereitung des Fünfjahresplanes eingehend mit der Frage der Einführung neuer Arbeitsmethoden. Besonders die Anwendung der Kowaljow-Methode stand im Mittelpunkt einer lebhaften Diskussion. Einige Genossen des Filmbetriebes untersuchten, angeregt durch die Aussprache in der Parteileitung, gemeinsam mit der Abteilungs-Gewerkschaftsleitung die Arbeitsmethoden in der Wicklerei des Rollfilms. Unter Mitarbeit von fünf Aktivistinnen konnte eine Arbeitsstudie durchgeführt werden, III wobei alle notwendigen Handgriffe in einem Zeitlupenfilm festgehalten wurden.

Zum Vergleich der Arbeitsweise wurden die Handgriffe aller fünf Aktivistinnen aufgenommen. Nach Fertigstellung des Filmes konnten sodann in einer lebhaften Diskussion die beste Arbeitsweise und die richtigen Handgriffe festgestellt werden, die den Wicklerinnen und Lehrlingen jetzt im Lehrfilm vorgeführt werden. Die Laufzeit des Filmes beträgt in Zeitlupe etwa 15 bis 20 Minuten.

Der Zeitlupenfilm brachte die Mängel an den Tag

An Hand des Filmes konnten kleine technische Fehler an der Maschine festgestellt werden, die die Erhöhung der Produktion hemmten. So war zum Beispiel die Einführung des Maschinenlaufes zu schmal. Die Fehler wurden sofort abgestellt. Weiter ergab sich, daß die bisherige Arbeitsorganisation ungenügend war und dringend einer Verbesserung bedurfte. Der Film zeigte außerdem deutlich, daß die bisherigen Hilfsmittel zur Ausführung der Arbeit eine Erhöhung der Produktivität hemmten.

Auf Grund dieser festgestellten Mängel wurde eine Übungsmaschine vorgerichtet, an der nun alle Wicklerinnen mit der neuen Arbeitsmethode vertraut gemacht werden. Gleichzeitig werden die Arbeitsorganisation und die Hilfsmittel zur Ausführung der Arbeit verbessert.

In der Auswertung der Studie wurde eine Anweisung ausgearbeitet, in der die Besthandgriffe in der zweckmäßigsten Reihenfolge beschrieben werden. Jeder einzelne Handgriff wird außerdem durch Fotos bildlich erläutert.

Gleichzeitig wurde eine Aktivistenschule für Filmwicklerinnen unter Leitung der Spitzenwicklerin und des wörtlichen TAN-Sachbearbeiters eingerichtet, um die Wicklerinnen mit der zweckmäßigsten Arbeitsmethode vertraut zu machen.

Den Werk tätigen bei der Aneignung der neuen Methode helfen!

Um die schnelle Durchsetzung der neuen Methode zu sichern, wurde eine Schulung organisiert, die von folgenden Gesichtspunkten ausgeht:

1. Die Arbeitsanweisung wird mit Erläuterungen zum Selbststudium — vor allem der sowjetischen Arbeitsmethode) — ausgegeben.
2. Die Vorführung des mit Hilfe der Aktivistinnen erstellten Lehrfilmes wird mit einer gründlichen der Arbeitsmethode verbunden.
3. Mit den Wicklerinnen erfolgt eine kameradschaftliche Diskussion über die neue Arbeitsanweisung sowie über den gezeigten Lehrfilm, um noch bestehende Unklarheiten zu beseitigen. Die Diskussion soll dazu beitragen, daß die Werk tätigen auch die Notwendigkeit der Anwendung fortschrittlicher Arbeitsmethoden erkennen.
4. Zur Festigung der neuen Methode arbeiten die Wicklerinnen unter der Anleitung von bewährten Aktivistinnen eine bestimmte Zeit an den vorbereiteten Übungsmaschinen.

Umschüler dauert die Arbeitszeit an den Übungsmaschinen ein bis drei Tage, für Neueingestellte acht Tage.

Die in der letzten Februarwoche durchgeführte erste Schulung der Wicklerinnen zeigte bereits die ersten Erfolge. Die Wicklerinnen bestätigten, daß bei einer guten Anleitung in der Entwicklung neuer Arbeitsmethoden die Arbeitsproduktivität bedeutend gesteigert werden kann. Nach den bisherigen svergleichen erzielten die Wicklerinnen folgende Ergebnisse:

Eine Wicklerin, die seit Mai 1949 im Betrieb beschäftigt ist, erreichte eine 16prozentige Steigerung.

Eine Wicklerin, die seit Oktober 1950 im Betrieb beschäftigt ist, erreichte eine 19,2prozentige Steigerung.

Eine Wicklerin, die seit November 1950 im Betrieb beschäftigt ist, erreichte eine 17prozentige Steigerung.

Eine Wicklerin, die seit Januar 1951 im Betrieb beschäftigt ist, erreichte eine 36prozentige Steigerung.

Eine Wicklerin, die seit Februar 1950 im Betrieb beschäftigt ist, erreichte eine 9,2prozentige Steigerung.

Die durchschnittliche Leistungssteigerung betrug 17 Prozent, wobei die bisherigen Höchstleistungen zugrundegelegt wurden.

Diese Schulungen werden laufend durchgeführt, um ein noch besseres Ergebnis zu erreichen.

Einige Schlußfolgerungen für unsere Parteileitung

Trotz dieses großen Erfolges muß kritisch festgestellt werden, daß es die Parteileitung versäumte, dieses gute Beispiel sofort für die gesamte Parteiorganisation des Betriebes auszuwerten. Die Grundorganisation des Filmbetriebes, in der dieses Beispiel die Initiative einiger Genossen geschaffen werden konnte, verdient ebenfalls nicht über die Bedeutung ihres Erfolges im Stillen zu stehen.

Daraus ergibt sich für die Parteileitung die Schlußfolgerung:

Dieses Beispiel wird mit den Sekretären der Grundorganisationen des Betriebes an Hand der konkreten Unterlagen und des Lehrfilmes in einem Seminar durchgearbeitet.

In allen Parteileitungen der Grundorganisationen wird zur Entwicklung besserer Arbeitsmethoden Stellung genommen, wobei das im Filmbetrieb geschaffene Beispiel zur Grundlage genommen wird. Entsprechend der Struktur ihrer Abteilungen sollen die Parteileitungen die notwendigen Schlußfolgerungen ziehen.

In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen sollen die Mitglieder und Kandidaten von der Richtigkeit der neuen Arbeitsmethoden überzeugt und angeleitet werden, damit sie eine gute Arbeitsleistung unter der Belegschaft leisten können. Es muß für unsere Genossen und Genossinnen eine Sache der Ehre sein, selbst beispielgebend die neuen Arbeitsmethoden voranzutreiben.

Weiter werden regelmäßige Seminare zum Erfahrungsaustausch zwischen Aktivistinnen, der technischen Intelligenz und mit den Bestarbeitern durchgeführt, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen.

Bei einer schwungvollen Initiative wird es der Parteiorganisation der Filmfabrik gelingen, die Belegschaft von der Richtigkeit neuer Arbeitsmethoden zu überzeugen und ihr Bewußtsein zu heben, um damit gleichzeitig in der Frage des Kampfes für den Frieden und die Einheit Deutschlands einen entscheidenden Schritt vorwärts zu machen.

W. E. I s t n e r